

Galerie Carolyn Heinz

irgendwo dazwischen

Lars Eckert | Shige Fujishiro

16. Februar - 15. März 2024

Galerie Carolyn Heinz
Klosterwall 13
D-20095 Hamburg

+49 (0)176 4819 4709
galerie@carolynheinz.de
www.carolynheinz.de

Lars Eckert



Lars Eckert
Überfahrt, 2022

Tusche / Nessel, 120 x 150 cm



Lars Eckert
Verkündigung, 2024

Tusche / Kreide / Nessel
75 x 100 cm



Lars Eckert
Ernte, 2022

Öl / Nessel
120 x 150 cm



Lars Eckert
Sucher, 2024

Tusche / Kreide / Nessel
135 x 150 cm



Lars Eckert
Brunnen, 2024

Tusche / Kreide / Nessel
120 x 120 cm



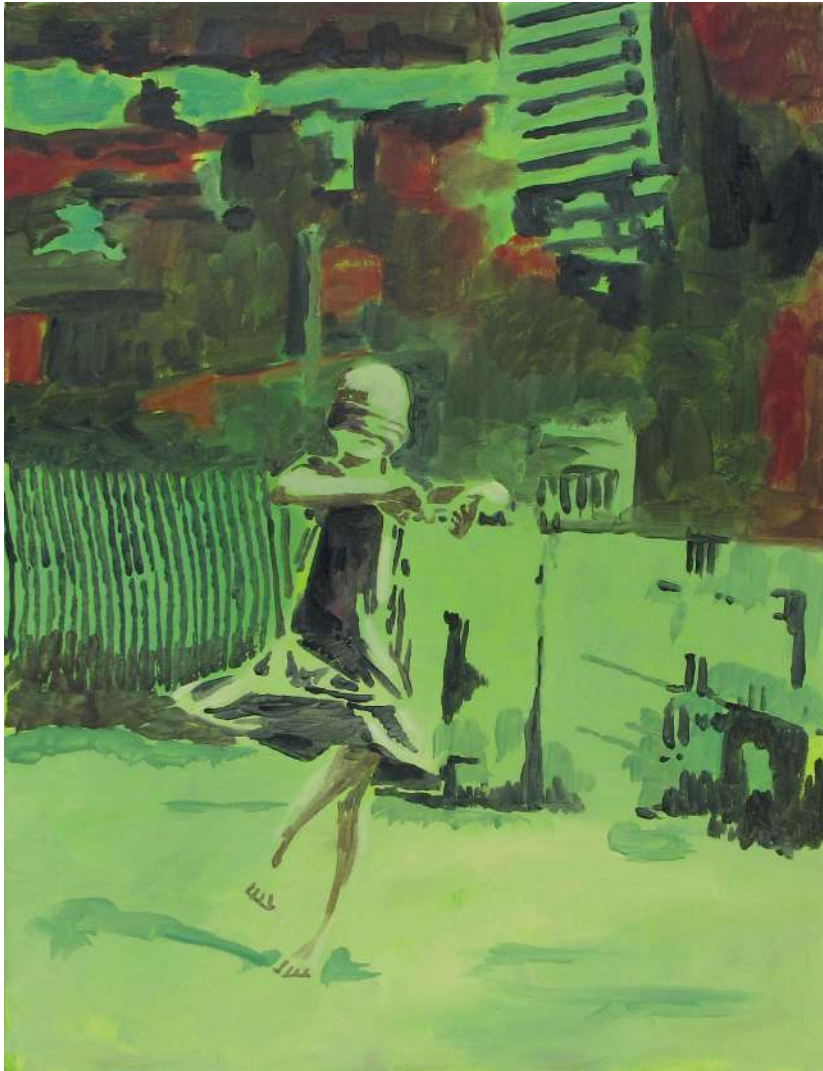
Lars Eckert
Erkundung, 2022

Öl / Nessel
150 x 120 cm



Lars Eckert
Schöne Aussicht,, 2024

Tusche / Kreide / Nessel
2 teilig, 65 x 73 und 65 x 50 cm



Lars Eckert
Kinderspiel / Blinde Kuh, 2023

Öl / Nessel, 65 x 50 cm



Lars Eckert
Kinderspiel / Lampionfest, 2023

Öl / Nessel, 65 x 50 cm



Lars Eckert
Kinderspiel / Monsterjagd mit
Herrn Weber, 2023

Öl / Nessel, 65 x 50 cm



Lars Eckert
Kinderspiel / Zauberei, 2023

Öl / Nessel, 65 x 50 cm



Lars Eckert
Kinderspiel / Verstecken, 2023

Öl / Nessel, 65 x 50 cm

Im Depot



Lars Eckert
Kinderspiel / Am Graben, 2023

Öl / Nessel, 65 x 50 cm



Lars Eckert
Charlotte geht in den
Wald, 2023

Tusche / Kreide / Nessel
110 x 100 cm



Lars Eckert
Sonntag Nachmittag,
2022

Tusche / Öl / Nessel
120 x 150 cm



Lars Eckert
Waschbecken, 2021

Öl / Nessel, 100 x 120 cm



Lars Eckert
Abenteuer, 2023

Tusche / Kreide / Nessel
120 x 120 cm



Lars Eckert
Gartenarbeit, 2020

Öl / Nessel, 65 x 85 cm



Lars Eckert
Großer Bruder, 2022

Öl / Nessel, 120 x 120 cm



Lars Eckert
Kluft, 2024

Tusche / Kreide / Nessel
60 x 70 cm



Lars Eckert
Abend, 2021

Öl / Nessel
95 x 120 cm

Lars Eckert | Shige Fujishiro
irgendwo dazwischen

16. Februar - 15. März 2024

In der nächsten Ausstellung wird es erzählerisch in der Galerie. Auf den ersten Blick scheinbar direkt zu erfassen, öffnen sich bei beiden Positionen schnell Ebenen, die Gewissheiten unterminieren und mehr Fragen aufwerfen als Klarheiten schaffen.

Es sind Grenzsituationen, mit denen Lars Eckert sich in seiner Malerei beschäftigt. Ein großer Fundus gesammelter und eigener Fotografien dient ihm als Ausgangsmaterial, um daraus digital neue Konstellationen zu inszenieren und diese in einem Folgeschritt malerisch umzusetzen. Zunächst wirken die Szenen wie alltägliche Begebenheiten, aber irgendetwas scheint nicht zu stimmen. Es ist nicht allein die Malerei mit ihrer leichten Unschärfe und zurückgenommenen Farbigkeit, sondern die jeweilige Situationen selbst erzeugt eine merkwürdige Unklarheit. Atmosphärisch changieren die Arbeiten zwischen Nähe und Distanz, Zwiespältigkeiten stellen sich ein. So sucht Eckert den Betrachter selbst zu aktivieren und involvieren, Erinnerungen und Phantasien aufzurufen und höchst unterschiedliche, eben individuelle Sinnbezüge produktiv werden zu lassen.

Auch in Shige Fujishiros Arbeiten schwingen Unbestimmtheiten ähnlicher Art mit. Seine schimmernden Objekte von leuchtender Farbigkeit haben eine hohe Anziehungskraft. Alltagsdinge, Massenprodukte, Sportgeräte oder Pflanzen werden auf scheinbar fröhliche Weise in lustvolle, teils absurde Kunstobjekte transformiert; doch nähert man sich ihnen, verblüfft ihre Materialität: Fujishiro fädelt unzählige farbige Glasperlen auf Sicherheitsnadeln, die er dann miteinander verbindet, ein fragiles System, das formal und inhaltlich mit Gegensätzen spielt. Eigentlich weiche Materialien erstarren, vergängliche erhalten Festigkeit, Beständigkeit. Einkaufsstüten, ob von einer Luxusmarke oder einem Discounter - werden gleichermaßen zu erlesenen, kostbaren Objekten; das Netz eines Basketballkorbes verlängert sich zu einem gefrorenen Wasserfall, der im Schwung eines Pfauengefieders seine Fortsetzung findet. Kurzum: Objekte und Konstellationen voller Widersprüche und Mehrdeutigkeiten, faszinierend und befremdlich zugleich.

Lars Eckert studierte Freie Kunst an der HBK Braunschweig bei Prof. Hinnerk Schrader und Arwed Gorella und war Meisterschüler bei Prof. Lienhard von Monkiewitsch.

Von 2010 bis 2017 Lehrauftrag für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Seit 2012 ist er Dozent an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

Lars Eckert lebt und arbeitet in Braunschweig und ist Mitglied im Deutschen Künstlerbund.

Shige Fujishiro studierte Freie Kunst und Kunsttheorie an der Hiroshima City University Department of Fine Arts and Art Theory und schloss das Studium mit dem Doktorgrad ab.

Zahlreiche Ausstellungen in Europa und Asien.

Shige Fujishiro lebt in Hannover und Hiroshima.